



Disziplin „ThemenPreis Kommunale Verkehrswende“ 3. Preis

Kreis Plön

„Plön mobil – interaktive Karte mit Liniennetzplan“

Plön auf völlig neue Art entdecken

Es ist Juni. Viele Touristen sind im Kreis Plön unterwegs und nutzen das vielfältige touristische Angebot. Das Thermometer zeigt 23 Grad, die Sonne strahlt vom Himmel hinab auf die sattgrüne Landschaft. Zeit, um baden zu gehen. Der Kreis verfügt über zahlreiche Badestellen, unter anderem am Großen Plöner See – beste Voraussetzungen, um einen Tag am Wasser zu verbringen. Danach noch das Plöner Schloss besichtigen, gegen Abend in der Innenstadt essen gehen. So könnte der Tagesplan eines Touristen aussehen, der seinen Urlaub in der Holsteinischen Schweiz verbringt. Aber ein Ausflug im ländlichen Raum ohne Auto? Klingt kompliziert – ist es aber nicht. Der Kreis Plön möchte Bürgern und Touristen den Zugang zum ÖPNV erleichtern und hat einen interaktiven Liniennetzplan geschaffen. Diesen kennt man aus Großstädten, aber nicht unbedingt aus Flächenkreisen. „Plön mobil“ ist der erste interaktive Liniennetzplan, der für einen ländlich geprägten Landkreis entwickelt wurde. Dieser Plan bietet dem Nutzer zahlreiche Möglichkeiten, sich umfassend und aktuell beispielsweise über Haltestellen, Linienverläufe oder Umsteigemöglichkeiten zu informieren.

Dies veranlasste den Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (NAH.SH), in Kooperation mit den übrigen Kreisen die Umsetzung eines landesweiten Systems auszuschreiben.

Mobil unterwegs im ländlichen Raum, auch ohne Auto

„Die Idee für die Entwicklung entstand im Rahmen des EU-Projektes MAMBA, an dem wir teilgenommen haben“, sagt Beatrice Siemon, Projektleiterin und in der Kreisverwaltung, zuständig für Tourismusförderung und Mobilität. Im Zuge dieses Projektes sollten die Mobilität im ländlichen Raum verbessert und die Verkehrsbetriebe Kreis Plön (VKP) unterstützt werden. Die intuitive Nutzung des Netzplans, sowohl in der Desktop- als auch in der mobilen Version, ist denkbar einfach und verbindet beispielsweise Busangebote, die regionale Eisenbahnverbindung, aber auch das Bikesharing-Angebot „SprottenFlotte“. Besonders lobenswert sei die Zusammenarbeit mit den internationalen Projektpartnern, von der profitiert wurde. Die Basis des Erfolgs ist das Netzwerk, beschreibt die Projektleiterin das Ergebnis, das sich „sehen lassen kann“.

„Der interaktive Netzplan hat den Vorteil, dass ich bildlich erkennen kann, wo auf meinem Weg weitere Haltestellen liegen und wo sich Linien kreuzen. Attraktive Orte wie Badestellen oder Campingplätze, aber auch E-Autoladestationen oder Schulen sind in dem Fahrplan enthalten“, erklärt die Landrätin des Kreises Plön, Stephanie Ladwig. „Wir glauben, dass es wichtig ist, einen attraktiven ÖPNV im ländlichen Raum anbieten und ihn so vermitteln zu können, dass die Bürger und Touristen sehen, welche Ziele alle gut mit dem ÖPNV zu erreichen sind.“

Im Zuge des Klimaschutzes bietet der interaktive Fahrplan einen zusätzlichen Anreiz, das Auto einmal stehen zu lassen. Und die Landrätin geht sogar noch einen Schritt weiter: „In Plön ist es nicht nötig, sich überhaupt ein Auto anzuschaffen.“

„Der interaktive Liniennetzplan für den Kreis Plön ist das Ergebnis eines EU-Projektes, und sich mit diesem Projekt bei der EnergieOlympiade zu bewerben, war die Initiative unseres ehemaligen Klimaschutzmanagers, Dr. Poggemann. Für mich kommt dieser Erfolg jetzt völlig überraschend und ich bin begeistert, dass unsere Bestrebungen, den ÖPNV im Kreis Plön zu stärken und den ländlichen Raum besser zu erschließen, honoriert wurden. So leistet ein attraktives Angebot für die Bürgerinnen und Bürger zugleich auch noch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Das ist für uns eine großartige Motivation, um auf diesem Weg weiterzugehen.“

Beatrice Siemons, Kreisverwaltung Plön

Von Herausforderungen, Erfolgen, Plänen und Visionen

Der öffentliche Personennahverkehr hat es schwer in Zeiten von Corona. „Noch ist es nicht gelungen, den Bekanntheitsgrad so zu gestalten, wie wir uns das gewünscht haben“, beschreibt Friedrich Scheffer, Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH, die derzeitige Situation. Die Teilnahme an der EnergieOlympiade verbucht er an sich aber schon als einen großen Erfolg. Auch das Feedback der Kunden, die den interaktiven Liniennetzplan für sich nutzen, sei durchweg positiv. Zudem möchte die NAH.SH die Maßnahmen zu einem landesweiten Projekt ausrollen, sodass der Kunde in der Lage ist, nicht nur das ÖPNV-Angebot des Kreises, sondern des ganzen Landes in solchen Liniennetzplänen zu finden.

Um den Nutzwert weiter zu verbessern, plant der VKP die Abbildung der An- und Abfahrtszeiten der Busse im Liniennetzplan in Echtzeit. Zudem sollen weitere Points of Interest integriert werden.

Kosten des Projekts: 48 000 Euro. Die Gesamtkosten wurden über das MAMBA-Projekt und das Interreg Baltic Sea Region-Programm gefördert.

Einsparung fossiler Treibstoffe: Der Kreis geht davon aus, dass in Zukunft vermehrt Bürger und Touristen das Angebot nutzen werden. Ein genauer Einsparwert lässt sich derzeit nicht ableiten.

Beteiligte Institutionen: VKP, NAH.SH, KielRegion